ZA4662

Politische Einstellungen, politische Partizipation und Wählerverhalten im vereinigten Deutschland (Panel 1998-2005)

- Methodik -

Fortführung der Panelstudie „Politische Einstellungen, politische Partizipation und Wählerverhalten im vereinigten Deutschland“

gefördert durch die „Thyssen-Stiftung“

und durchgeführt durch die
Survey Research Unit des Bamberger Centrum für Europäische Studien (SRU-BACES)

Untersuchungs-gegenstand	Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind Einstellungen zur Politik und politischer Partizipation, sowie das Wählerverhalten der Bundesbürger bei der Bundestagswahl 2005. Im Einzelnen wurde gefragt nach Wählerverhalten (prospektiv und retrospektiv), Parteiidentifikation, politischer Involvierung, Ansehen und Akzeptanz von politischen Akteuren und des politischen Systems, wichtigste Problemen in der Bundesrepublik, Positionen zu kontroversen politischen Sachthemen, Einstellungen zu den Kanzlerkandidaten, Bereitschaft zur politischen Partizipation, Wahrnehmung politischer Medieninhalte inklusive der Fernsehdebatte, Einstellungen zur Wirtschaft und Gesellschaft, sowie nach sozialstrukturellen Merkmalen der Befragten.
Untersuchungsanlage	Die Datenerhebung wurde zeitlich in eine Vorwahl- und eine Nachwahlbefragung untergliedert. Die Frageformulierungen weichen, wenn es der unterschiedliche zeitliche Kontext verlangte, voneinander ab.
Maßnahmen zur Erhöhung der Ausschöpfungsquote	Es wurden folgende Maßnahmen ergriffen, um die Ausschöpfungsquote möglichst hoch zu halten: 1. Persönliches Anschreiben aller Panelteilnehmer, in dem diese über die bevorstehende Kontaktierung sowie den Wechsel in der Befragungsmethode (Face-to-Face → CATI) informiert und gebeten wurden, an der Befragung teilzunehmen. 2. Setzen von Anreizen in Form von kleineren Geldbeträgen (10 x 50 Euro) und zwanzig Buchpräsenten. 3. Wenn sich die Adressen der Kontaktpersonen als nicht aktuell herausstellten, wurden Nachforschungen über die CD-Rom Datenbank der Deutschen Telekom angestellt. Auch in den Zeiträumen zwischen den einzelnen Panelwellen wurde versucht, die Adressbestände möglichst aktuell zu halten. 4. Wiederholte Versuche der Kontaktierung zu unterschiedlichen Tageszeiten, wenn Befragter telefonisch nicht erreichbar. 5. Vereinbarung von Interviewterminen, wenn die Zielperson bei der ersten Kontaktierung aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. 6. Wenn die Kontaktperson die Durchführung des Interviews verweigerte, wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, dass die Teilnahme auch schriftlich erfolgen könne. Erklärte sich die Kontaktperson dazu bereit, wurde der Fragebogen per Post zugeschickt, inklusive eines bereits frankierten Rückumschlags.
Befragungsmethode	Die Befragung wurde telephonisch (CATI) durch die Survey Research Unit des Bamberger Centrums für Europäische Studien durchgeführt. In einigen wenigen Fällen erklärten sich die Zielpersonen nur zu einer schriftlichen Teilnahme bereit, so dass die Fragebögen zugeschickt und per Hand ausgefüllt wurden.
Auswahl der Befragten	Es wurden alle Befragten kontaktiert, die entweder an der Querschnittsbefragung 1998 (und evtl. im Rahmen der Panelwelle 2002 wiederbefragt wurden) oder an der Querschnittsbefragung 2002 teilgenommen hatten und damals grundsätzlich die Bereitschaft zeigten, bei der Umfrage zur nächsten Bundestagswahl erneut teilzunehmen. Insgesamt umfasste die Adressenliste 4.475 Personen, davon 2.321 Vorwahl- und 2.154 Nachwahlbefragte. Es konnten 1.696 Interviews (Vorwahl: 830; Nachwahl: 866) realisiert werden, was einer Ausschöpfungsquote von etwa 38 Prozent entspricht (Vorwahl: 36%;

	Nachwahl: 40%).
Feldzeit	Vorwahlbefragung: 4. August – 16. September 2005 Nachwahlbefragung: 19. September – 9. November 2005
Interviewlänge	Die durchschnittliche Interviewdauer betrug 34 Minuten.
Interviewer	Während der Feldzeit wurden insgesamt 21 Interviewer eingesetzt. Alle Interviewer erhielten eine mündliche Einweisung, sowie ein Handout, in dem auf wichtige Details bei der Interviewführung hingewiesen wurde.
Kontrolle	Anhand von soziodemographischen Merkmalen (Alter, Geschlecht) wurde systematisch überprüft, ob das Interview tatsächlich mit der Zielperson aus der vorhergehenden Panelwelle durchgeführt worden ist. In einigen wenigen Fällen kam es zu Abweichungen. Die Fehlerquellen wurden jedoch meistens identifiziert, die Fehler konnten dann korrigiert werden. In ganz wenigen Fällen konnten Interviews keiner Zielperson zugeordnet werden, so dass diese Daten gelöscht wurden.
Gewichtung	Folgende Gewichte wurden konstruiert, um eine Anpassung der Panelstruktur an die Daten der amtlichen Statistik zu erhalten: - Repräsentativgewicht für gesamtdeutsche Analysen (dggesow) - Repräsentativgewicht für getrennte Ost-West-Analysen (dgges) - Repräsentativgewicht für Ostdeutschland (dgewost) - Repräsentativgewicht für Westdeutschland (dgeewest) - Vorwahlgewicht (dgewvor) - Nachwahlgewicht (dgewnach) Für die Berechnung der Gewichte wurden die Merkmale Bundesland, Alter und Geschlecht herangezogen. Die Verteilung dieser Merkmale entspricht dem fortgeschriebenen Bevölkerungsstand des Statistischen Bundesamts am 31.12.2003.

Übersicht: Teilnehmer an den Panelwellen 1998 (B), 2002 (C) und 2005 (D)

Panel 1998-2002-2005

Panel n=2.749

Start	Ende	Quelle		B	C	D	BC	BD	CD	BCD
30001	**35563**	**Querschnitts-Befragung 1998 Vorwahl**	**915**	**915**	**863**	**375**	**863**	**375**	**323**	**323**
		davon: Westdeutschland		618	578	277	578	277	237	237
		davon: Ostdeutschland		297	285	98	285	98	86	86
40002	**45596**	**Querschnitts-Befragung 1998 Nachwahl**	**932**	**932**	**881**	**419**	**881**	**419**	**368**	**368**
		davon: Westdeutschland		568	527	291	527	291	250	250
		davon: Ostdeutschland		364	354	128	354	128	118	118
60001	**61815**	**Querschnitts-Befragung 2002 Vorwahl**	**454**		**454**	**454**			**454**	
		davon: Westdeutschland			330	330			330	
		davon: Ostdeutschland			124	124			124	
70001	**73494**	**Querschnitts-Befragung 2002 Nachwahl**	**448**		**448**	**448**			**448**	
		davon: Westdeutschland			340	340			340	
		davon: Ostdeutschland			108	108			108	
			2.749	**1.847**	**2.646**	**1.696**	**1744**	**794**	**1593**	**691**